WATTLINE GMBH

Ruderting

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbeliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	294.332,00		341.255,00	
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	784.720,50	1.079.052,50	536.954,50	878.209,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.537,50		9.856,50	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.312.114,01		9.279.966,99	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.319.651,51	0,00	9.289.823,49
III. Finanzanlagen				
1. sonstige Ausleihungen		3.880.000,00		3.880.000,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	426.905,83		355.892,95	
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.000,00		2.000,00	
3. geleistete Anzahlungen	51.683,37	480.589,20	79.940,88	437.833,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.358.405,12		4.958.235,74	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.232.160,16		162.825,24	
3. sonstige Vermögensgegenstände	737.002,82	10.327.568,10	467.934,41	5.588.995,39

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
III. Flüssige Mittel		6.038.723,65		3.512.981,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten		110.792,56		97.774,28
D. Aktive latente Steuern		23.448,43		86.550,86
		32.259.825,95		23.772.168,59

Passiva

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	35.000,00		35.000,00	
II. Bilanzgewinn	15.897.195,02	15.932.195,02	8.498.914,66	8.533.914,66
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	2.166.864,29		1.007.838,99	
2. sonstige Rückstellungen	9.454.286,35	11.621.150,64	10.008.102,75	11.015.941,74
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31,50		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.031.657,98		1.996.418,25	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	556.487,92		228.154,84	
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.103.682,36	4.691.859,76	1.974.275,22	4.198.848,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten		14.620,53		23.463,88
		32.259.825,95		23.772.168,59

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		42.557.595,26		34.070.787,71
2. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-13.264.655,74		-13.306.016,05	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.310.178,88	-15.574.834,62	-1.903.562,24	-15.209.578,29
- davon für Altersversorgung EUR 215.705,60 (Vj. EUR 179.391,76)				

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.806.090,65		-2.338.850,21
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.580.259,40		-7.245.140,68
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		293.929,51		91.491,50
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-552,69		-36.154,77
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-4.091.294,58		-2.572.004,54
8. Ergebnis nach Steuern		10.798.492,83		6.760.550,72
9. Sonstige Steuern		-31.212,47		-3.939,04
10. Jahresüberschuss		10.767.280,36		6.756.611,68

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Sitz der Wattline GmbH ist Ruderting. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 5865 im Register des Amtsgerichts Passau eingetragen.

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung

Der Jahresabschluss wurde nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu waren die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Ansatz und die Bewertung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde entsprechend den gesetzlichen Regelungen von Handelsrecht und Steuerrecht unterschiedlich vorgenommen. Die Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert und linear über die Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen sowie planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert bis zu EUR 250,00 wurden als Aufwand behandelt. Die mit einem Wert zwischen EUR 250,01 und EUR 800,00 wurden als Anlagevermögen erfasst und sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt mit dem Nominalbetrag. Erkennbare Einzelrisiken werden durch gesonderte Wertberichtigungen berücksichtigt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Der Ausweis des Kassenbestandes und der Bankguthaben erfolgt zu Nennwerten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus unterschiedlichen, sich in der Zukunft wieder ausgleichenden Wertansätzen in Handelsbilanz und Steuerbilanz.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die bis zum Abschlussstichtag entstanden und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbar waren. Die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ggf. künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Soweit die Restlaufzeit von Rückstellungen am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätze verwendet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalte Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens und zur Entwicklung im Geschäftsjahr einschließlich der kumulierten Abschreibungen wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen (Anlage zum Anhang).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 4.232 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (VJ. TEUR 163).

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 266.

3. Eigenkapital

Ausschüttungssperre:

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 318.

4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 2.167.

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen enthalten, die einen nicht unerheblichen Umfang haben:

Rückstellung für Nachbetreuung	TEUR 3.561
Rückstellung für Rückforderung Versorgungsprovision	TEUR 2.088
Rückstellung für Personal	TEUR 2.688
Rückstellung für Partnerprovisionen	TEUR 734
Sonstige Rückstellungen	TEUR 383

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel zum 31.12.2024

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbetrag	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicherheit
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten	31,50	0,00	0,00	31,50	k.A	s. Ausführungen nach dem Verbindlichkeitenspiegel
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.031.657,98	0,00	0,00	2.031.657,98	k.A	s. Ausführungen nach dem Verbindlichkeitenspiegel
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	556.487,92	0,00	0,00	556.487,92	k.A	s. Ausführungen nach dem Verbindlichkeitenspiegel
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.103.682,36	0,00	0,00	2.103.682,36	k.A	s. Ausführungen nach dem Verbindlichkeitenspiegel
davon aus Steuern: EUR 785.571,54						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 89.928,71						
Gesamtsumme	4.691.859,76	0,00	0,00	4.691.859,76		

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 0.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte keine Stellung von Sicherheiten.

6. Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus einem Ansatz von selbst geschafften immateriellen Vermögensgegenstände in der Handelsbilanz sowie einem niedrigeren Ansatz von sonstigen Rückstellungen in der Steuerbilanz im Vergleich zur Handelsbilanz.

Für die Ermittlung der Steuern wird ein Steuersatz von 30% (für Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) zugrunde gelegt. Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt EUR 23.448,43 (VJ EUR 86.550,86).

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden folgende nicht in der Bilanz enthaltenen wesentliche Geschäfte gem. § 285 Nr. 3 HGB:

Leasingverträge gesamt	TEUR 540
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	TEUR 282
davon mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	TEUR 258
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	TEUR 0
Miet- und Pachtverträge gesamt	TEUR 787
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	TEUR 226
davon mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre	TEUR 138
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	TEUR 423

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3a HGB außerhalb eines betriebs- und branchenüblichen Rahmens sind nicht zu verzeichnen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Zinsen und Erträge

Zur Hauptsache sind in dieser Psoition Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 334 und Sachbezüge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen in Höhe von TEUR 178 ausgewiesen.

C. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Gewerbliche Arbeitnehmer	0
Angestellte	196
Auszubildende	4
Praktikanten	2
	202

2. Geschäftsführung

Herr Martin Praml, Elektromeister

Herr Harald Praml, Dipl.-Ingenieur

Herr Harald Wimmer, Vertriebsingenieur (bis 17.03.2025)

Herr Peter Langeder, Akademischer Handelsmanager (ab 18.03.2025)

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

3. Gewinnverwendungsvorschlag

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10.767.280,36 ab. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von EUR 8.498.914,66 abzüglicher einer Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 3.369.000,00 verbleibt ein Bilanzgewinn von EUR 15.897.195,02. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2024 sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Ruderting, 14. August 2025

gez. Martin Praml

gez. Harald Praml

gez. Peter Langeder

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2024	Zugänge Abgänge	Umbuch.	kumulierte AfA 31.12.2024	Abschreib. Zuschreib. vom 01.01.2024 bis 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.596.239,75	64.545,00	0,00	1.366.452,75	111.468,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.515.288,81	762.253,19	0,00	1.308.064,23	514.477,69
		-184.757,27			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.111.528,56	826.798,19	0,00	2.674.516,98	625.945,69
		-184.757,27			
II Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.197,81	0,00	0,00	42.660,31	2.319,00
2. andere Anlagen, Betriebs-, Geschäftsausstattung	14.454.134,04	5.753.026,24	0,00	7.073.396,01	2.177.825,96
		-2.821.650,26			
Sachanlagen	14.504.331,85	5.753.026,24	0,00	7.116.056,32	2.180.144,96
		-2.821.650,26			
III Finanzanlagen					
1. sonstige Ausleihungen	3.880.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	3.880.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	21.495.860,41	6.579.824,43	0,00	9.790.573,30	2.806.090,65
		-3.006.407,53			

	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
	EUR	EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	294.332,00	341.255,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	784.720,50	536.954,50

	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.079.052,50	878.209,50
II Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.537,50	9.856,50
2. andere Anlagen, Betriebs-, Geschäftsausstattung	10.312.114,01	9.279.966,99
Sachanlagen	10.319.651,51	9.289.823,49
III Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	3.880.000,00	3.880.000,00
Finanzanlagen	3.880.000,00	3.880.000,00
	15.278.704,01	14.048.032,99

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlage des Unternehmens

Die Wattline GmbH ist ein führendes Dienstleistungsunternehmen am freien Energiemarkt für Gewerbe- und Industriekunden mit durchschnittlich 178,5 FTEs in Deutschland und Österreich. Wattline optimiert den Energieeinkauf, reduziert den Verbrauch und berät seine Kunden in energierelevanten Themen in Verbindung mit Zusatzdienstleistungen.

Das Geschäftskonzept der Wattline GmbH besteht aus vier Säulen. Diese vier Säulen werden von ca. 150 zertifizierten Wattline-Vertriebspartnern betreut und an die Kunden getragen.

Säule 1 der Energiepool: Im Wattline Energiepool werden die Energiemengen aller Kunden gebündelt. So hat Wattline die Möglichkeit im Rahmen der Vermittlung von Verträgen deutlich bessere Preise und Konditionen für Strom und Gas zu erzielen als jeder Kunde einzeln direkt bei den Energieversorgern.

Säule 2 Messstellenbetreiber: Mit den digitalen Stromzählern erhalten die Kunden der Wattline GmbH durch die tagesaktuelle Erfassung ihrer Energiedaten und der anschließenden individuellen Analyse einen exakten Überblick über deren Verbrauch.

Säule 3 Energieeffizienz: Mit dem EnergieEffizienzKonzept bietet Wattline alles aus einer Hand: von der geförderten Energieberatung, der Unterstützung bei der Erlangung von staatlichen Fördermitteln für technische Umsetzungen, der Erstellung einer individuellen und fundierten Entscheidungsvorlage bis hin zur technischen Umsetzung von Energiesparmaßnahmen.

Säule 4 Energie Zusatz-Service: Wattline durchleuchtet die aktuellen Verbrauchsdaten der Kunden, analysiert das Verbrauchsverhalten, sondiert die aktuelle Energiemarktlage und senkt den Verbrauch. Auch werden die Chancen auf Fördermöglichkeiten geprüft. Im Bereich der Senkung energierelevanter Abgaben, Entgelte und Steuern arbeitet Wattline mit einer Kanzlei zusammen.

Seit Februar 2014 ist die Wattline GmbH mit einer Zweigniederlassung in Österreich (5020-Salzburg) vertreten. An diesem Standort arbeiteten im Berichtsjahr durchschnittlich 10,0 FTEs. Umsatzerlöse wurden im Berichtsjahr 2024 in Höhe von TEUR 2.695 (i.Vj. TEUR 1.649) erzielt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliches Umfeld

Wie schon im Jahr 2023 war auch das Jahr 2024 für die deutsche Wirtschaft von zahlreichen Herausforderungen und Entwicklungen geprägt. Vor allem die weiterhin andauernden geopolitischen Spannungen, die unklare politische Situation in Deutschland und die nach der Präsidentschaftswahl in den USA immer unkalkulierbareren wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten dämpften das Wachstum in Deutschland. Die Einleitung von Zinssenkungen durch die EZB im Jahr 2024 wirkte zwar stimulierend, reichte jedoch nicht, um den negativen Wachstumsimpuls vollständig zu kompensieren. Nach Zahlen des statistischen Bundesamts sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Kalenderjahr 2024 um 0,2%. Laut Destatis ist dieser erneute Rückgang nach 2023 auf

konjunkturelle und strukturelle Belastungen der deutschen Wirtschaft zurückzuführen. Vor allem die steigende Konkurrenz in wichtigen Exportabsatzmärkten, hohe Energiekosten, das weiterhin hohe Zinsniveau sowie generell eine unsichere wirtschaftliche Perspektive tragen zu diesem negativen BIP bei.

(Quelle: Statistisches Bundesamtes (Destatis) Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025)

Die deutsche Regierung versuchte 2024 mit staatlichen Programmen wie dem Wachstumschancengesetz, dem Zukunftsfinanzierungsgesetz, mit steuerlichen Entlastungspaketen und einer bevölkerungsoffenen Fachkräftepolitik die Wirtschaft zu stützen und privaten Haushalten und Unternehmen Investitionsanreize zu geben. Die leichte Preisentlastung in 2024 bei den Energiepreisen konnte den Wettbewerbsnachteil Deutschlands gegenüber anderen europäischen Staaten nicht ausgleichen. Deutschland zählt weiterhin zu den teuersten Industriestandorten in Europa, was vor allem für die energieintensiven Unternehmen zum Standortnachteil wird. In 2024 intensivierte der deutsche Staat die Investitionen und Förderprogramme in erneuerbare Energien und Klimaschutzmaßnahmen und schuf damit einen starken Impuls für Klimaschutz- und Transformationsinvestitionen.

Trotz der Förderung der Fachkräfteverfügbarkeit der Bundesregierung durch neue Regeln bei der bevölkerungsoffenen Fachkräftepolitik blieb der Fachkräftemangel auf hohem Niveau und ist weiterhin eine der zentralen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft. Zahlreiche Branchen, insbesondere IT, Bau, Gesundheitswesen und Handwerk spüren weiterhin den starken Druck offene Stellen mit Fachpersonal zu besetzen, was ein Hemmnis für das Wirtschaftswachstum und die Innovationsfähigkeit in Deutschland darstellt.

Der Dienstleistungssektor in Deutschland zeigte trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Schwäche und des negativen BIP relative Stabilität. Insbesondere medizinische Bereiche, Bildungseinrichtungen und IT-Dienstleistungen profitieren von Digitalisierungstrends und fortschreitendem Einsatz vom KI-gestützten Tools. Jedoch wirkt sich der Fachkräftemangel hier besonders stark auf Innovationskraft und Verfügbarkeit aus.

Beim Hotel- und Gastgewerbe ist nach den starken, pandemiebedingten Einbrüchen bei den Übernachtungen und Gastbewirtungen der letzten Jahre eine leichte Erholung im Tourismussektor spürbar. Wobei hier der inländische Tourismus stärker wächst im Vergleich zu den internationalen Gästen. Hohe Betriebs- und Energiekosten, steigende Löhne und vor allem der immer größer werdende Personalmangel erschweren die wirtschaftliche Lage in dieser Branche.

Der Bausektor litt 2024 unter hohen Material- und Energiepreisen, Projektverzögerungen und verstärkt unter dem Fachkräftemangel.

Laut ifo-Institut meldeten über 55 % der Wohnbauunternehmen im Frühjahr 2024 Auftragsrückgänge oder Absagen. Die Bauaktivität ist rückläufig, obwohl der Wohnraumbedarf (z. B. Ziel 400.000 Wohnungen jährlich) weiterhin hoch ist. Genehmigungsprozesse und hohe Kosten hemmen Entscheidungen.

(Quelle:Wikipedia - German economic crisis (2022-present))

Der wachstumsstarke IT-Sektor ist weiterhin der Innovationsmotor in der deutschen Wirtschaft. Die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz, digitale Infrastruktur, Cloud Computing und Cybersicherheit wuchs in 2024 weiter. Gleichzeitig verstärkt sich der Fachkräftemangel auch in IT-Berufen - was das Wachstum limitiert.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass aufgrund von zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit rückläufigem BIP aktuell einige Herausforderungen in bestimmten Bereichen der deutschen Wirtschaft bestehen und dringend Lösungen dafür gefunden werden müssen. Es wird zwar einerseits durch staatliche Programme und Investitionsanreize versucht, die Wirtschaft zu stabilisieren. Andererseits hemmen der immer größer werdende Fachkräftemangel in fast allen Wirtschaftssektoren sowie die stärker werdende Konkurrenz auf den Exportabsatzmärkten und die größer werdenden Handelsrisiken und geopolitischen Spannungen die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Insgesamt bleibt Deutschland aber trotz der aktuellen Herausforderungen eine stabile Volkswirtschaft. Der Fokus ist auf ein nachhaltiges Wachstum und ein stabiles wirtschaftliches Umfeld zu richten, um langfristig internationale Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand zu sichern.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Energiemarkt 2024 in Deutschland war geprägt vom „Ende der Atomkraft“. Nach Abschaltung des letzten Atomkraftwerks im April 2023 war 2024 das erste ganze Jahr ohne Stromerzeugung aus Atomkraft. Trotz des Atomausstiegs traten keine generellen Versorgungslücken im Energienetz auf, da ausreichend Kapazitäten bestanden. Nur im Dezember 2024 gab es eine sog. Dunkelflaute, was zu einer wetterbedingten Unterproduktion führte. Erschwerend kam die fehlende Reserveleistung einiger Ersatzkraftwerke hinzu. Dies führte im Dezember 2024 kurzfristig zu einem historisch hohen Strompreisanstieg auf bis zu 936 € pro MWh.

(Quelle:Wikipedia - Dunkelflaute - Ungenutzte konventionelle Kraftwerksreserven während Dunkelflauten)

Die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energieträgern konnte 2024 gegenüber 2023 weiter erhöht werden. Der Anteil von ins Netz eingespeistem Strom aus erneuerbaren Energiequellen lag 2024 bei 59,4%, im Vergleich zu 56% in 2023. Bei den erneuerbaren Energieträgern hatte die Erzeugung durch Windkraft, mit 31,5 % an der inländischen Gesamtstromerzeugung den größten Anteil. Der Anteil der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen stieg im Vergleich zu 2023 (12%) auf 13,8%.

(Quelle: Statistisches Bundesamtes (Destatis) Pressemitteilung Nr. 091 vom 12. März 2025)

Der Primärenergieverbauch (Energie aus Kohle, Erdöl, Erdgas, Wind-, Solar- und Wasserkraft sowie Kernenergie) ging 2024 im Vergleich zu 2023 weiter zurück. Der Rückgang im Jahr 2024 hat sich gegenüber 2023 zwar verlangsamt, aber wieder einen Tiefstand erreicht. Hauptgründe für den erneuten Rückgang sind weiterhin die ausbleibende konjunkturelle Erholung sowie mildere Temperaturen im Vergleich zu den Vorjahren. Etwas niedrigere Energiepreise wirkten sich hingegen positiv auf die Energienachfrage aus. Der Primärenegieverbrauch in Deutschland reduzierte sich gegenüber 2023 um 1,2%, der Rückgang in 2023 belief sich auf ca. 8%.

Auch bei der Bruttostromerzeugung setzte sich der rückläufige Trend aus 2023 in 2024 fort. Die Produktion in 2024 belief sich auf 493,4 Mrd. kWh. Dies entspricht einer Reduktion von -2,1% gegenüber 2023. Trotz des generellen Rückgangs verzeichneten die erneuerbaren Energien am Anteil der Bruttostromerzeugung gegenüber 2023 einen weiteren Zuwachs in 2024 (2023: 54,2%, 2024:57,6%).

(Quelle: BDEW - Die Energieversorgung 2024 vom 30. Mai 2025)

Gegenüber 2023 war bei den Großhandelspreisen für Strom eine weitere leichte Entspannung in 2024 zu verzeichnen. Der durchschnittliche Großhandelsstrompreis sank 2024 auf 78,51 €/MWh (2023: 95,18 €/MWh).

(Quelle: Bundesnetzagentur - Pressemitteilung 03.Januar.2025 - Daten zum Strommarkt 2024)

Die Großhandelspreise für Erdgas sind zwar seit der Hochphase der Energiekrise 2022 nach 2023 auch wieder im Laufe des Jahres 2024 gesunken, sind aber noch ca. noch doppelt so hoch wie in den Jahren vor der Energiekrise. Trotz des erneuten Rückgangs der Großhandelspreise für Strom und Gas stiegen die Preise für private Haushalte und Nicht-Haushalte in 2024 gegenüber 2023. Einerseits sorgte der seit April 2024 wieder normale Umsatzsteuersatz bei Gas für private Haushalte sowie die erhöhte Gasspeicherumlage ab Juli 2024 für einen Preisanstieg.

Die Entwicklung der Strom- und Gaspreise im Jahr 2024 ist zwischen den privaten Haushalten und Nicht-Haushaltskunden unterschiedlich. Im zweiten Halbjahr 2024 stiegen für die privaten Haushalte im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 die Gaspreise um 3,5% (im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2023 betrug die Steigerung 7,6%). Die Strompreise im HJ 2 2024 stiegen leicht um 0,4% gegenüber HJ 1 2024 (gegenüber HJ 2 2023 ist ein leichter Rückgang von -1,3% zu verzeichnen). Bei Nicht-Haushaltskunden (Unternehmen, Behörden) erhöhte sich sich der Erdgaspreis im zweiten Halbjahr 2024, verglichen zum ersten Halbjahr 2024, um 5,1%, gegenüber dem 2 Halbjahr 2023 um 5,6%. Bei Strom fiel der Anstieg im zweiten Halbjahr 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 mit 4,2% etwas niedriger aus. Vor allem für die privaten Haushalte machten sich die in 2024 gesunkenen Großhandelspreise noch nicht im vollem Umfang bemerkbar.

(BDEW - Gaspreise - Stand Dezember 2024 und Statistisches Bundesamtes (Destatis) Pressemitteilung Nr. 123 vom 31. März 2025)

Eine branchenbezogene Entwicklung im B-to-B - Maklergeschäft, in dem die Wattline GmbH tätig ist, kann aufgrund nicht veröffentlichter bzw. abrufbarer Daten nicht dargestellt werden.

3. Geschäftsverlauf

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2024 betrug TEUR 46.471 (i.Vj. TEUR 37.138). Nach der großen Unsicherheit und Volatilität am Energiemarkt bzw. kaum kalkulierbaren Risiken für die Energieversorger im Jahr 2022, ausgelöst durch den Ukrainekrieg, war im Jahr 2023 eine erste Entspannung der Situation zu sehen. Auch im Jahr 2024 setzte sich die Tendenz zur weiteren Entspannung am Energiemarkt fort.

Die Kerngeschäftsfelder Energiepool und Messstellenbetrieb der wattline hatten in 2024 einen guten bzw. sehr guten Auftragseingang. Im Bereich Energiepoolauftrag lag der Auftragseingang etwas unter dem Niveau von 2023, da 2023 stark positiv vom Nachholbedarf aus 2022 geprägt war. Aufgrund der immer noch unsicheren geopolitischen Spannungen, der Gefahr von Handelskriegen und der jüngsten Zollpolitik der USA bestehen weiterhin großen Unsicherheiten in der deutschen Wirtschaft bzgl. deren möglichen negativen Auswirkungen auf die Energiemärkte und des Energiepreisniveaus. Aus diesen Gründen blieb die Nachfrage an den von der wattline angebotenen Dienstleistungen im Bereich der Energiepreisoptimierung hoch, bzw. über dem Niveau von 2023 im Bereich der Messtellentechnik.

Wattline konnte 2024 die Vertragsabschluss- bzw. Annahmequote bei den Energieversorgern steigern. Dies gepaart mit einem sehr soliden Bestandskundengeschäft im Bereich Energiepool sind die Haupteinflussfaktoren für die große Steigerung der Gesamtleistung in 2024. Zusätzlich wirkten sich die gesteigerten Investitionen und die forcierte Kundengewinnung im Bereich Messstellenbetrieb positiv in der Umsatzentwicklung 2024 aus.

Vor allem die partnerschaftliche Zusammenarbeit, die professionelle Begleitung am Energiemarkt und zukunftsorientierte Beratung und Umsetzung von Projekten im Messstellenbetrieb ist ein Kernelement in der Kundenbeziehung und -betreuung der wattline. Dies ist das Fundament für ein stetiges und nachhaltiges Wachstum sowie der Kundenbindung.

Personal- und Sozialbereich

Wattline beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 178,5 FTEs. Ein starker Fokus liegt im Aufbau und der Weiterentwicklung von Führungskräften aus dem eigenem Hause sowie auf der individuellen internen und externen Personalförderung bzw. -weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Zusätzlich wird auch verstärkt mit externer Rekrutierung dem hohen Bedarf an Fach- und Führungspersonal Rechnung getragen. Das Angebot von Ausbildungsplätzen mit einer späteren Übernahmeperspektive sowie von Praktikumsstellen ist ein weiterer wichtiger Baustein der Wattline - Personalpolitik. Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich 4,5 Auszubildende und 2,0 Praktikanten beschäftigt.

Beschaffungs- und Investitionsbereich

Die Investitionssumme im Bereich des Anlagevermögens (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) betrug im Geschäftsjahr 2024 TEUR 6.580 (i.Vj. TEUR 5.592). Der überwiegende Teil der Investitionen floss in den strategischen Ausbau und Weiterentwicklung des Messstellenbetriebs. Die restlichen Investitionen fanden hauptsächlich in den Bereichen IT- Infrastruktur, Software und Lizenzen statt.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024 wird von der Unternehmensleitung insgesamt als sehr zufriedenstellend bewertet. Die weiterhin besser werdende Situation am Energiemarkt, die hohe Anzahl an Abschlüssen, sowie ein zufriedenstellendes Neukundenwachstum in den Bereichen Energiepool und Messstellenbetrieb führten zu einer deutlichen Steigerung des Jahresüberschusses 2024 gegenüber 2023. Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von einer weiteren Professionalisierung und Digitalisierung der operativen Geschäftsprozesse. Dabei wurden auch erste Kl-Techniken eingeführt und für konkrete operative Anwendungsfälle eingesetzt. Dadurch fand in 2024 eine kontinuierliche Optimierung von Geschäftsprozessen in den verschiedenen Bereichen und Stellen der Wertschöpfungskette statt. Kernprozesse bzgl. Datenaustausch mit unseren Kunden und Geschäftspartnern wurden automatisiert und beschleunigt, was zu einer spürbaren Verbesserung in der Interaktion mit unseren Kunden und Geschäftspartnern führte. Die wattline wird auch weiterhin einen starken Fokus auf die Digitalisierung von Prozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette legen, wobei der intelligente und zielgerichtete Einsatz von Kl-Tools eine immer wichtigere Rolle spielen wird. Der strukturelle Ausbau und das organische Wachstum des Messstellenbetriebs war ein weiterer Schwerpunkt der strategischen Agenda der wattline in 2024. Die Rekrutierung, Bindung und Weiterentwicklung von fachlich hoch qualifizierten Mitarbeitern sind für die Geschäftsführung die wichtigsten Unternehmensgrundlagen zur Erreichung der mittelfristigen, strategischen Ziele der nächsten Jahren. Eine stetige Fortbildung unserer Mitarbeiter, ebenso wie der Aufbau neuer qualifizierter Mitarbeiter ist daher ein Kernaufgabe im Management.

C. Darstellung der Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die wattline konnte im Geschäftsjahr 2024 ihren Jahresüberschuss gegenüber 2023 erneut deutlich steigern. Dies ist vor allem auf die hohe Zahl an Energievertragsabschlüssen, einem sehr soliden Bestandkundengeschäft, verbesserte Annahmequoten bei Neukunden durch die Energieversorger und auf das positive Wachstum im Messstellenbetrieb zurück zu führen.

Die Gesamtleistung im Jahr 2024 betrug TEUR 46.471, was einer Steigerung von TEUR 9.333 gegenüber dem Vorjahr entspricht (i.Vj. TEUR 37.138). Der Zuwachs ist hauptsächlich auf gestiegene Erlöse im Bereich Energiepoolauftrag zurückzuführen. Gute Gesamtabschlusszahlen und verbesserten Abschlussquoten bei Neukunden trugen hierzu positiv bei. Ebenfalls ging die Quote bei den Rückforderungen von Provisionserlösen von Geschäftspartnern zurück. Auch im Bereich des Messstellenbetriebs konnte 2024 ein deutliches Umsatzwachstum erzielt werden.

Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen sind im Jahr 2024 gegenüber 2023 gestiegen. Diese beinhalten zum überwiegenden Teil die Bestands- und Vermittlungsprovisionen der wattline Vertriebspartner und zum anderem Materialaufwendungen für den Messstellenbetrieb. Die Provisionen gingen im Jahr 2024 auf TEUR 2.373 (i.Vj. TEUR 2.661) zurück, was auch den niedrigeren Vertriebseingangs im Vergleich zum Vorjahr widerspiegelt. Duch das Wachstum im Messstellenbetrieb sind die Materialaufwendungen in diesem Bereich gestiegen.

Der Rohertrag konnte somit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 von TEUR 33.628 auf TEUR 41.908 in 2024 gesteigert werden, was einem Zuwachs von 24,6% entspricht.

Die gesamten Personalaufwendungen für das Jahr 2024 betrugen TEUR 15.575 im Vergleich zu TEUR 15.210 im Jahr 2023. Der Mitarbeiterzuwachs führte zu dem Anstieg der Personalkosten in 2024.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen überwiegend Vertriebskosten, Werbekosten und Kosten für externe Dienstleister sowie Rechts- und Beratungskosten. Im Vergleich zu 2023 stiegen diese Kosten im Jahr 2024 um TEUR 2.335. Dies ist vor allem auf externe Dienstleistungen und Lizenzkosten im Zuge der forcierten strategischen Digitalisierungs- und Optimierungsmaßnahmen zurückzuführen. Weiterhin sind die Kosten für Hard- und Softwarewartung gestiegen. Aufgrund der gesteigerten Vertriebsaktivitäten stiegen auch die Kosten zur Neukundengenerierung sowie Reisekosten, Fuhrpark- und sonstige Werbekosten. Darüber hinaus wurde 2024 viel in den Bereich Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investiert.

Die Abschreibungen betrugen 2024 TEUR 2.806 und sind somit um TEUR 467 gegenüber 2023 gestiegen. Dies ist primär auf die Investitionen im Bereich Messstellenbetrieb zurückzuführen. Ein kleinerer Teil stammt aus Abschreibungen für Software und Lizenzen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in Summe TEUR 4.091 (i.Vj. TEUR 2.572).

Der Jahresüberschuss nach sonstigen Steuern betrug 2024 TEUR 10.767 (i.Vj. TEUR 6.757).

Finanzlage

Die finanzielle Situation der wattline GmbH war im Geschäftsjahr 2024 durch eine nachhaltig solide Liquiditäts- und Kapitalstruktur gekennzeichnet. Sowohl der laufende operative Geschäftsbetrieb als auch sämtliche im Berichtsjahr durchgeführten Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen wurden vollständig aus dem selbst erwirtschafteten Cashflow finanziert.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die weiterhin verfügbare, jedoch nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinie dient ausschließlich als strategische Liquiditätsreserve und unterstreicht die Unabhängigkeit der Gesellschaft von externer Fremdfinanzierung.

Zur aktiven Liquiditätssteuerung wird eine rollierende, mehrstufige Liquiditätsplanung eingesetzt. Diese ermöglicht ein kontinuierliches Monitoring potenzieller Finanzierungsbedarfe und gewährleistet eine bedarfsgerechte Deckung sowohl für den operativen Geschäftsverlauf als auch für strategische Investitionsvorhaben. Im gesamten Geschäftsjahr war die Liquiditätslage durchgängig komfortabel. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Ein Investitionsschwerpunkt lag im Jahr 2024 erneut auf dem kontinuierlichen Ausbau des Geschäftsbereichs Messstellenbetrieb, insbesondere auf der SAP-gestützten Prozessintegration. Parallel dazu wurden gezielt Investitionen in die Weiterentwicklung der Belegschaft sowie in die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen und IT-Systemen vorgenommen.

Zur langfristigen Finanzierung des Wachstums im Bereich Messstellenbetrieb wurde 2023 ein Sale-and-Lease-Back-Modell eingeführt, welches in 2024 ausgebaut wurde. Dieses ermöglicht eine bilanzneutrale Liquiditätszufuhr bei gleichzeitiger Kapazitätserweiterung und trägt zur Stärkung der Innenfinanzierungskraft bei.

Insgesamt verfügt die wattline GmbH über eine hervorragende finanzielle Stabilität mit hoher Eigenfinanzierungsquote, flexiblen Liquiditätsreserven und einer strukturell risikoarmen Finanzierungsstrategie. Die Gesellschaft ist somit in der Lage, geplante Wachstumsinitiativen nachhaltig aus eigener Kraft zu realisieren und bleibt unabhängig von externen Finanzmärkten.

Die Verbindlichkeiten betrugen zum Bilanzstichtag 2024 TEUR 4.692. Diese sind durch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inkl. gegenüber verbundene Unternehmen und den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 10.328 mehr als ausreichend gedeckt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug 2024 TEUR 32.260 (i.Vj. TEUR 23.772). Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf Anstiege im Anlagevermögen, bei den Forderungen sowie bei den flüssigen Mitteln und Bankguthaben zurückzuführen. Der Zuwachs bei den flüssigen Mitteln und Bankguthaben resultiert im Wesentlichen aus dem positiven operativen Cash Flow, welcher 2024 erwirtschaftet wurde. Auf der Passivseite spiegelt sich die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen in der positiven Entwicklung des Eigenkapitals wider, Verbindlichkeiten und Rückstellungen stiegen nur in geringem Maße.

Die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umlaufvermögen inkl. gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich zum Bilanzstichtag 2024 auf TEUR 9.591 (i.Vj. TEUR 5.121). Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt somit 29,7% (i.Vj. 21,5%), wobei knapp 50% der Forderungen auf die Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen fallen.

Die flüssigen Mittel und Bankguthaben hatten per Ende Dezember 2024 einen Stand von TEUR 6.039 (i.Vj. TEUR 3.513) und somit einen Anteil von 18,7% (i.Vj. 14,8%) der Bilanzsumme.

Das Stammkapital der Wattline GmbH betrug wie im Vorjahr TEUR 35. Der erzielte Jahresüberschuss sowie der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr führten 2024 zu einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 15.932 (i.Vj. TEUR 8.534). Die gesamte Eigenkapitalquote stieg zum 31. Dezember 2024 auf 49,4% (i.Vj. 35,9%).

Die sonstigen Rückstellungen gingen von TEUR 10.008 in 2023 auf TEUR 9.454 in 2024 etwas zurück und haben somit einen Anteil von 29,3% (i.Vj. 42,1%) an der Bilanzsumme. Die Reduzierung ist einerseits bei den Rückstellungen für Personalkosten und andererseits bei den Rückstellungen für potenzielle Provisionsrückforderungsansprüche seitens unserer Geschäftspartner zu sehen.

Die Steuerrückstellungen 2024 betrugen TEUR 2.167 (i.Vj. TEUR 1.008).

Wie schon in 2023 betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch im Berichtsjahr 2024 wieder TEUR 0.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen in 2024 TEUR 2.032 und lagen somit auf einem ähnlichen Niveau wie 2023 (TEUR 1.996). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gering von TEUR 1.974 auf TEUR 2.104 im Jahr 2024..

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vor allem in Hinblick auf die geopolitischen Spannungen, dem erneuten negativen BIP in Deutschland und den immer noch zu spürenden Nachwirkungen am Energiemarkt durch die Ukrainekrise bewertet die Geschäftsleitung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2024 positiv.

D. Risiko- und Chancenbericht

1. Risiko- und Chancenmanagementsystem

Die wattline GmbH verfügt über ein integriertes Risiko- und Chancenmanagementsystem, das sowohl strategische als auch operative Unternehmensrisiken und -chancen systematisch identifiziert, bewertet und überwacht. Die Verantwortung für die Steuerung liegt bei der Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich strategische Unternehmensentwicklung und dem Controlling. Im Rahmen eines kontinuierlichen Strategieprozesses werden regelmäßig externe Entwicklungen, Marktveränderungen, regulatorische Rahmenbedingungen sowie technologische Trends und Kundenbedürfnisse analysiert und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell beurteilt.

Zur kurz- und mittelfristigen Planung und Steuerung werden folgende Controlling- und Steuerungsinstrumente eingesetzt:

–Integriertes ERP-System zur vollständigen Prozessabbildung vom Auftragseingang bis zur Vermittlung des Energieliefervertrags

–Einsatz von DATEV für Finanz- und Lohnbuchhaltung

–SAP-System für operative und administrative Prozesse im Bereich Messstellenbetrieb

–Tägliche bis monatliche Reporting-Formate zur Steuerung operativer und strategischer Zielgrößen

–Kurz-, mittel- und langfristige Liquiditätsplanung

–Einheitliche Richtlinien, Arbeitsanweisungen und standardisierte Kontrollprozesse

–Laufende Schulung und Qualifizierung der Mitarbeitenden

–Energieeinkaufs- und Vertriebsplanung mit regelmäßiger Marktbeobachtung - Monatliche Bereichsleitermeetings zur Abweichungsanalyse (Soll/Ist) und Maßnahmenableitung

–Weiterentwicklung des Controlling- und Prognosemodells für Produkte und Ergebnisprognosen inkl. Szenarien Betrachtungen

Die fortlaufende Plausibilisierung und Analyse von Plan- und Ist-Zahlen ermöglicht eine frühzeitige Risikodetektion. Bei Bedarf werden umgehend Maßnahmen zur Gegensteuerung in Abstimmung mit der Geschäftsleitung eingeleitet, um etwaige vertriebliche, finanzielle oder sonstige wirtschaftliche Risiken entgegenzuwirken.

Die wattline GmbH verwendet keine derivativen Finanzierungsinstrumente zur Absicherung von Marktpreisrisiken. Für operative Risiken, insbesondere im Rahmen der Nachbetreuung und Vertragserfüllung, werden bilanzielle Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Chancen werden analog zur Risikobetrachtung strukturiert identifiziert, priorisiert und in der strategischen Entwicklung berücksichtigt.

2. Steuerungssystem und finanzielle Leistungsindikatoren

Um das Unternehmen schnell und effizient steuern zu können, wurden Kennzahlen aufgesetzt und permanent weiterentwickelt. Die interne Steuerung erfolgt auf der Grundlage von laufenden Auswertungen aus der Finanzbuchhaltung, sowie durch permanente Soll / Ist Abgleiche von Unternehmens KPIs seitens des Controllings. Abweichungen von Planzahlen werden dabei ausführlich diskutiert, Ursachen gesucht und dann generell alle Ergebnisse auf Plausibilität untersucht. Dadurch werden Fehlerquellen bei Planung oder im operativen Geschäft schnell erkannt.

Die finanziellen Leistungsindikatoren der wattline GmbH spiegeln sich in den folgenden Kennzahlen wider:

Leistungsindikatoren	2024	2023
Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	49,4%	35,9%
Personalaufwand in % der Betriebsleistung	33,5%	41,0%
Umsatzrentabilität	32,4%	25,5%
Eigenkapitarentabilität	93,3%	109,3%
Gesamtkapitarentabilität	46,1%	39,4%
EBIT in TEUR (Betriebsergebnis)	14.565	9.273

3. Einzelrisiken und Chancen

a) Marktrisiken (Absatz- und Beschaffungsseite)

Die Energiemärkte zeigten sich auch 2024 weiterhin durch Preisvolatilität, regulatorische Eingriffe und geopolitische Unsicherheiten geprägt. Diese Entwicklungen führten zu erheblichen Herausforderungen auf Seiten unserer Zielkundschaft im KMU-Segment sowie auf Lieferantenseite.

Risiken:

–Rückgang oder Stornierung von vermittelten Energielieferverträgen vor Lieferbeginn

–Vertragsablehnung durch Energieversorger aufgrund nicht erfüllter Annahmekriterien

–Angebotspausen von Lieferanten bei extremen Marktentwicklungen

–Insolvenzrisiken bei Energieversorgern

Gegenmaßnahmen:

–Strenge Lieferantenauswahl mit Fokus auf Bonität und Marktpräsenz

–Lieferantenmanagement mit aktiver Risikokommunikation

–Diversifikation des Anbieterportfolios

–Qualifizierte Kundenberatung und strukturierte Nachbetreuung

b) Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierungspolitik der wattline GmbH ist konservativ. Es werden keine risikobehafteten Finanzinstrumente eingesetzt. Überschüsse werden sicherheitsorientiert angelegt.

Maßnahmen zur Risikominimierung:

–Effizientes Debitorenmanagement

–Einzelwertberichtigungen bei ausfallgefährdeten Forderungen

–Einrichtung einer ungenutzten Kontokorrentlinie zur Liquiditätsreserve

–Einsatz eines Sale-and-Lease-Back-Modells zur Finanzierung im Bereich Messstellenbetrieb

Die Liquiditätslage ist als sehr stabil zu bewerten.

c) Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können entlang der Wertschöpfungskette auftreten. Durch externe rechtliche Beratung bei Prozessänderungen sowie durch präventive Gestaltung wird diesen Risiken begegnet. Alle bekannten rechtlichen Risiken sind bilanziell berücksichtigt.

d) Personalrisiken

Der Fachkräftemangel stellt weiterhin ein wesentliches Risiko dar. Die wattline GmbH begegnet diesem mit gezielten Maßnahmen im Personalmarketing und durch attraktive Rahmenbedingungen.

Maßnahmen:

–Teilnahme an Recruiting Messen

–Marktgerechte Vergütung und Arbeitsbedingungen

–Ausbildungs- und Praktikumsangebote

–Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen

e) IT- und Cybersicherheitsrisiken

Die zunehmende Digitalisierung erfordert ein hohes Maß an IT-Sicherheit. Die Systeme der wattline GmbH sind gut gegen externe Angriffe geschützt.

Schutzmaßnahmen:

–Zugriffssicherung und Authentifizierung

–Externe IT-Stresstests

–Datenredundanz an gesicherten Standorten

–Cyberrisk-Versicherung

4. Gesamt-Risikolage

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der wattline GmbH gefährden könnten. Die solide Kapital- und Liquiditätsausstattung bildet eine stabile Grundlage zur Bewältigung potenzieller Risiken.

5. Chancen

Die wattline GmbH sieht sich im Marktumfeld gut positioniert. Wesentliche Wachstumschancen ergeben sich aus:

–Ausbau des Geschäftsfelds Messstellenbetrieb

–Entwicklung neuer Geschäftsfelder wie Elektromobilität

–Skalierung des Energiepools durch Rahmenverträge

–Digitalisierung von Vertriebs- und Beschaffungsprozessen

–Aufbau datenbasierter Dienstleistungen

–Einführung neuer Produkte, um auf geänderte Kundenbedürfnisse zu reagieren und dadurch Marktanteile auszubauen

Diese Chancen werden im Rahmen der strategischen Planung kontinuierlich geprüft und bewertet.

E. Prognosebericht

In den ersten beiden Quartalen 2025 lag der Auftragseingang unter dem Vorjahresniveau. Durch die kontinuierlichen, gezielt eingesetzten Vertriebssteuerungsaktivitäten und Anpassung strategischer Vertriebsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2025 gehen wir für das Gesamtjahr 2025 von einem ähnlichen Absatz wie 2024 aus. Bei der Anzahl von Energielieferungsvertragsabschlüssen im Kerngeschäft Energiepoolauftrag planen wir fürs Jahr 2025 eine Steigerung im Vergleich zu 2024. Dies ist unter anderem auf höhere Umstellquoten für Abschlüsse bei Neukunden und andererseits auf das sehr stabiles Bestandskundengeschäft zurückzuführen.

Im Bestandskundengeschäft erwarten wir 2025 ein vergleichbares Margenniveau and ähnliche Vertragslaufzeiten bei den zu tätigenden Abschlüssen bei den Energieversorgern, wie 2024.

Im Geschäftsfeld Messstellenbetrieb prognostizieren wir für 2025 ein weiteres Kundenwachstum, welches sich in den ersten beiden Quartalen 2025 bereits widerspiegelt. Aufgrund des Neukundenwachstums, des stabilen Bestandskundengeschäfts und dem Aufbau neuer Absatzkanäle gehen wir für 2025 von einem Umsatzwachstum im Geschäftsfeld Messstellenbetrieb von ca. 20% aus.

Infolge der positiven Entwicklung in den beiden Kerngeschäftsfeldern erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 eine Gesamtumsatzsteigerung gegenüber 2024 von ca. 5% - 7%.

Im Kostenbereich gehen wir aufgrund der geplanten Vertriebsaktivitäten 2025 von einer leichten Steigerung der Kosten der Verkaufschancengenerierung aus. Vermittlungsprovisionen im Vertriebsbereich werden sich auf einem ähnlichen Niveau wie 2024 bewegen. Die weiteren Gemeinkostenblöcke werden inflationsbedingt mit einem leichten Anstieg gegenüber 2024 geplant. Für die fortschreitenden Themen Digitalisierung und Softwareprojekte sind auch für 2025 größere separate Kostenbudgets veranschlagt worden. Die angestrebte Wachstumsstrategie erfordert zusätzliche Mitarbeiter und somit höhere Personalkosten in den verschiedensten Bereichen. Aufgrund der zusätzlichen Kosten 2025 für die wichtigen Investitionen in die Zukunft und den allgemeinen Preissteigerungen in 2025 erwartet die Geschäftsleitung für 2025 ein Ergebnis nach Steuern annähernd auf dem Niveau von 2024 liegt.

Ruderting, den 14.08.2025

Wattline GmbH

gez. Martin Praml

gez. Harald Praml

gez. Peter Langeder

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wattline GmbH, Ruderting

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wattline GmbH, Ruderting, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wattline GmbH, Ruderting, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Oberviechtach, den 14. August 2025

Schneider GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Schneider, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 14.08.2025 festgestellt.